

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Stirn- und Flankenfeuer der öst.-ung. Batterien erfaßt und brachen vor den Stellungen der Brigade Papp und vor dem rechten Flügel der kroatischen 42. HID., FML. Lipošćak, entkräftet zusammen. Unterdessen setzte Letschitzki nach einem mächtigen Geschützfeuer das zweite Treffen der russischen 11. ID. von Kalinkowcy aus zu einem neuen Sturme in der Richtung auf Toporoutz an. Aber auch vor Toporoutz hielten die Kroaten in ihren zerschossenen Gräben heldenmütig stand und schlugen, durch die Artillerie vortrefflich unterstützt, alle russischen Angriffe ab. GdK. Korda hatte nur Teile des in Czernawka bereitgestellten IR. 16 in dem Abschnitt zwischen Toporoutz und dem Südrande der Waldzone einsetzen müssen, um die schwer ringenden tapferen Grabenbesetzungen zu verstärken.

Nördlich der Waldzone waren am 28. die 103. RD. des russischen XXXII. Korps bei Dobronoutz und die 74. RD. des russischen XXXXI. Korps in der Dniesterschleife von Samuszyn vorgegangen. Diese Angriffe, mit schwächeren Kräften geführt, wurden vom linken Flügel der 42. HID. leicht abgewiesen. Vor dem Korps Benigni gingen feindliche Kräfte, die sich schon am 27. gegen den Brückenkopf von Sińków vorgearbeitet hatten, wieder in ihre Ausgangsstellungen zurück. Dagegen entwickelten sich vor der 6. KD., am linken Flügel des Korps Hadfy, russische Schwarmlinien, was auf einen bevorstehenden Angriff gegen die Brückenkopfstellungen bei Uściczko deutete. GdK. Pflanzler-Baltin entschloß sich daher, das IR. 5 der 15. ID., das hinter dem linken Flügel des XIII. Korps in Reserve stand, mit der Bahn von Buczac nach Horodenka fahren zu lassen, um es im Falle der Not bei der 6. KD. einsetzen zu können.

Die Nacht zum 29. widerhallte von erbitterten Minenwerfer- und Handgranatenkämpfen auf dem Dołżok, wo sich die Russen mit Mühe durch den gefrorenen Boden dicht an die Stellungen der Brigade Papp herangegraben hatten. Als der Morgen graute, wehrten die Gendarmerie-bataillone dieser Brigade einen neuen, allerdings schwächlichen russischen Angriff aus Bojan ab. Indessen sammelten sich frische Kräfte der russischen 11. ID. von Kalinkowcy wieder nach vorwärts und schritten um Mittag, nach neuerlichem Wirkungsschießen der russischen Artillerie, bei Toporoutz und nördlich davon, zum Angriff. Teile des IR. 16 und vor allem die Artillerie halfen, auch diesen Ansturm zu brechen. Nun vermochten die erschöpften Angriffsdivisionen des Gen. Letschitzki den Kampf nicht mehr fortzusetzen und mußten sich vor den Stellungen des Korps Korda eingraben.